URL: http://www.swp.de/3294116

Autor: MANFRED MÜHLENSTEDT, 22.06.2015

Rauschende Hochzeiten gefeiert Schlosserlebnistag in Langenburg widmet sich herrschaftlichen Ehen

LANGENBURG: Wenn Grafen und Fürsten sich vermählen: Der Erlebnistag "Schloss in Weiß" führte gestern in Langenburg durch die fürstliche Hochzeitsgeschichte und bot spannende Einblicke in die Geschichte des Hauses.

Wandelndes Lexikon: Axel Dittrich bei der Führung. Fotograf: Manfred Mühlenstedt

Die britische Königin Victoria soll sich als Erste getraut haben, in einem weißen Kleid zu heiraten. Außerdem war sie die Halbschwester von Feodora zu Leiningen, einer späteren Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg.

Es lag also nahe, den Schlosserlebnistag den gräflichen und fürstlichen Hochzeiten zu widmen. Axel Dittrich wanderte bei seinen Führungen mit seinen Zuhörern nicht nur durch Salons und Boudoirs, er kletterte auch durch den Stammbaum der Hohenloher Fürsten und erwies sich dabei als außerordentlich trittsicher und hatte viel Geschichte und Geschichten parat.

Er begann mit der Hochzeit von Philipp Ernst und Anna-Maria von Solms-Sonnenwalde anno 1609. Mindestens acht Tage wurde gefeiert, 15 Grafen und 24 Freiherren nebst Gefolge waren zu Gast. Sie verputzten wohl 19 00

Feedback

Liter Wein.

Im nächsten Zimmer hatte Dittrich Erinnerungen an die Hochzeit von Ernst I. mit Feodora von Leiningen aufgebaut. Die beiden wurden 1828 in Kensington/England getraut, schließlich war sie die Halbschwester der Queen Victoria. Die Gästeliste liest sich denn auch wie ein Auszug aus dem Gotha, dem einzig gültigen Adelsverzeichnis. Weiter ging es über die Hochzeit von Fürst Hermann mit Leopoldine von Baden (1862) zum richtigen "Coup" - der Vermählung von Fürst Ernst II. mit Alexandra von Sachsen-Coburg-Gotha, einer der begehrtesten Partien ihrer Zeit (1896 in Coburg).

Sie war zum einen die Enkelin der englischen Königin und zum anderen die Enkelin des russischen Zaren. Dem Anlass entsprach das Zeremoniell: Zum Ringwechsel wurden 21 Salutschüsse abgegeben. Alexandra hatte zwei Schwestern. Eine heiratete in die Zarenfamilie ein, die andere wurde Königin von Rumänien. Das Haus Langenburg war damit endgültig in der ersten Klasse des europäischen Hochadels angekommen.

Den Abschluss der "Hochzeitsführung" gestaltete Axel Dittrich in der Schlosskapelle. Dort heiratete Fürst Hermann die Prinzessin Margarita von Griechenland nach orthodoxem Ritus - und anschließend gleich noch einmal protestantisch in der Stadtkirche.

Margaritas kleiner Bruder, damals im Lausbubenalter, ist auf dem Hochzeitsfoto zu sehen. Heute grüßt er würdig von der Höhe seiner 93 Jahre als Gatte der englischen Queen Elizabeth II. Die Langenburger Fürstenfamilie darf sie "Tante Lizzy" nennen und Prinz Charles ist der "Cousin".

Axel Dittrich hatte seine Führungen äußerst liebevoll gestaltet. Er zeigte Hochzeitsbilder, Menükarten, nachempfundene Brautsträuße, gestaltet von der Gärtnerei Rüdenauer in Blaufelden und Martinas Blumenlädle in Langenburg. Sein Wissen war profund und er gab es mit Leidenschaft weiter.

Als er seine Zuhörer am Langenburg Schlosstor wieder in den bürgerlichen Alltag entließ, nahmen die Teilnehmer ein paar Erkenntnisse mit: Nicht jede arrangierte, dynastische Ehe war glücklich. Das standesherrliche Korsett war nicht selten eine Last, trotzdem konnte eine Ehe glücklich werden - und ohne Axel Dittrich hätten die Teilnehmer bei den Führungen das verwandtschaftliche Geflecht des Hochadels kaum durchschaut.

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Feedback